



SEGEL-KLUB NIXE e.V.

Ausschreibung und Programm der internen Wettfahrten 2014

Freitagswettfahrten	Start	Steuermanns-Besprechung
25. April	17.30	17:00
23. Mai	17.30	17:00
27. Juni	17.30	17:00
15. Aug	17.30	17:00
12. Sep	<u>17.00</u>	16:30

Meldung/Allgemeines: (*Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel (nach DSV)*)

Jeder Teilnehmer (Steuermann und Vorschoter) muss mit seiner Unterschrift auf der Meldekarte den Haftungsausschluss, die Haftungsbegrenzung und die Unterwerfungsklausel gem. DSV-Vorschlag anerkennen! Die Unterschriften sind vor dem 1. Start zu leisten, anderenfalls befindet sich das Boot nicht in der Wettfahrt und es erfolgt keine Wertung.

Segelanweisungen

Registrierung: Zur Förderung des Vereinslebens wird angeregt, in der Crew zu wechseln und auch neuen Interessenten die Gelegenheit am Segeln zu ermöglichen. Bitte bei der Steuermanns-Besprechung in der Meldekarte eintragen.
Vor dem Start muss die Meldekarte bei der Wettfahrtleitung abgegeben werden. Jedes teilnehmende Boot muss vor der Wettfahrt im Abstand von max. 3 Bootslängen am Startsteg des Segel-Klub Nixe (Weststeg) von Lee nach Luv vorbeisegeln.

Wettfahrtleiter: Christoph Biedermann, Frank Wehner, Harald Krack und Helfer

Startverfahren: Alle Boote starten gleichzeitig. Es gilt die allgemeine 5-Min.-Regel. Die Zeitgebung erfolgt durch optische Signale; das Versagen der Schallsignale ist nicht zu beachten. Bei allgemeinem Rückruf ist das Streichen des 1. Hilfsstanders gleichzeitig das Ankündigungssignal für den nächsten Start.
Kurs: Dreieckskurs auf dem Tegeler See, Beschreibung lt. Bahnkarte, Anzeige des Kurses auf Tafeln.
Da bekanntlich auf dem Tegeler See die Windverhältnisse sich schnell ändern, wird nach jeder Runde die Zeit gemessen. Deshalb muss entsprechend der Bahnmarkenfolge die Start- und Ziellinie durchfahren werden.
Sollte aufgrund des mangelnden Windes die Wettfahrt vorzeitig beendet werden, wird der Wettfahrtleiter entscheiden, wo er auf dem Kurs die Zeit misst und damit die Wettfahrt vorzeitig beendet.
Auf **Flagge S** achten! Ziel ist zwischen Bahnmarke und Wettfahrt-Leitungsboot mit der Flagge „S“.



Wertung: Low-Point-System mit individuellen Yardstickzahlen für die Gesamtwertung. Zusätzliche Wertung erfolgt in 4 Gruppen: **VA-Gruppe; $YS \leq 110$, $YS 111 - 116$, $YS \geq 117$**
Die Gruppenwertung erfolgt nach Boot. Die Vergütung mit Spi plus 2 Punkte bleibt, wird aber in der Gruppenwertung nicht berücksichtigt.
Bei mehr als 4 gewerteten Wettfahrten 1 Streicher
Die Wettfahrt wird 60 Min. nach Zieldurchgang des ersten Bootes beendet !

- Regeln:** Die Wettfahrten werden nach folgenden Regeln (in der neuesten Fassung) ausgesegelt:
- Wettfahrtregeln der ISAF,
 - Ordnungsvorschriften des DSV sowie den Anforderung der WR Anhang G und ISAF Regulation 20 (Werbekodex) ,
 - Segelanweisungen des BSV für 2013-2016
 - Zusatzsignale am Signalmast am SK Nixe Weststeg.
 - Ruderführung nach DSV-Vorschrift.
- sportl. Verhalten/
Ersatzstrafen:** Ein Grundsatz sportlichen Verhaltens ist, dass ein Teilnehmer bei einem Regelverstoß unverzüglich eine Strafe annimmt oder aufgibt (nach Hause fahren).
360° - Strafe WR Teil 3 Regel 31 (Berühren von Bahn / Startmarken) bzw.
720° - Strafe WR Teil 2 (Wegerechtsverletzung)
Der Vollzug einer Ersatzstrafe ist beim Zieldurchgang mitzuteilen.
- Proteste:** Proteste sind anzuzeigen und beim Zieldurchgang mitzuteilen.
Verhandlung nach Ende der Wettfahrt am Tresen des Vereines.
- Ergebnisse:** Nach jeder Wettfahrt werden die Ergebnisse bei einem zünftigen Seglerhock mitgeteilt.
Gleichzeitig trifft sich dabei die Yardstick-Kommission zur Wettfahrt-Erörterung
- Preise:** Die Preisverleihung / Jahreswertung **erfolgt bei der „adventlichen Kaffeetafel“ zum Abschluss der Saison am Sonntag den 14. Dezember 2014 um 15:00 Uhr..**
Für die Preisverleihung muss jedes Boot an mindestens 3 Wettfahrten teilgenommen haben.
Die Klubregatta wird separat gewertet.
Jedes Boot erhält Preise in Mannschaftsstärke, maximal aber nur 3 Preise.
Bei Steuerleuten, die mit verschiedenen Booten gesegelt sind, werden die Ergebnisse addiert und als ein Boot gewertet. Des Weiteren erfolgt eine Gruppenwertung.

Berlin im März 2014
Sport-Ausschuss Nixe

Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel (nach DSV)

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer, sofern der Veranstalter den Grund für die Änderung oder Absagen nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

Bahnkarte für Freitags-Wettfahrten





Regatta-Bahnen Tegeler See

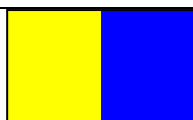
Segel-Klub Nixe e.V.

Kurs	Windrichtung	Bahnmarkenfolge	Passieren an
1	N	Start – M2 – 3 – 1 – 2 – 3 – 1 – (2 – 3 – 1) – Ziel	Steuerbord
2	NO	Start – M2 – 2 – 1 – M2 – 2 – 1 – (M2 – 2 – 1) – Ziel	Backbord
3	O	Start – (3 – 2 – 1) – 3 – 2 – 3 – 2 – 1 – Ziel	Backbord
4	SO / S	Start – (1 – 2 – 3) – 1 – 2 – 1 – 2 – 3 – Ziel	Steuerbord
5	SW	Start – M1 – 2 – 3 – M1 – 2 – 3 – (M1 – 2 – 3) – Ziel	Steuerbord
6	W	Start – M1 – 2 – 3 – 2 – 3 – (2 – 3) – Ziel	Steuerbord
7	NW	Start – 2 – 3 – 1 – 2 – 3 – (1 – 2 – 3) – Ziel	Steuerbord








Die Bahnmarke „M“


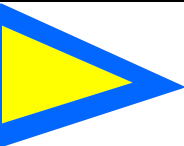
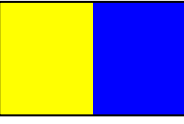
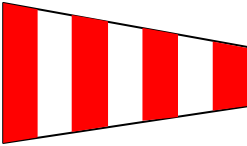
wird bei Bedarf gesetzt



Bei Bahnverkürzung (Flagge „K“) entfällt die eingeklammerte Bahnmarkenfolge

	Wettkampfsignale 5 Minuten – Startverfahren		Segel-Klub Nixe e.V.
Flagge	Zeit vor Startsignal	Schallsignal	Bedeutung
 Zahlenwimpel „1“	$T_0 - 5$ Minuten	●	Ankündigungssignal
 Flagge „P“	$T_0 - 4$ Minuten	●	Vorbereitungssignal
 Flagge „P“	$T_0 - 1$ Minuten	—	Flagge „P“ niederholen
 Zahlenwimpel „1“	T_0	●	Start Wimpel niederholen

Weitere Flaggen zum Startverfahren

 Flagge „X“	unverzüglich	—	Frühstart Einzelrückruf Beteiligte müssen erneut starten
 1. Hilfsstander	unverzüglich	● ●	Frühstart Allgemeiner Rückruf Beteiligte müssen erneut starten
 Flagge „K“			Bahnabkürzung
 „AP“ Wimpel		● ● ↑ ● ↓	Startverschiebung 1 Minute nach dem Streichen erfolgt das Ankündigungssignal